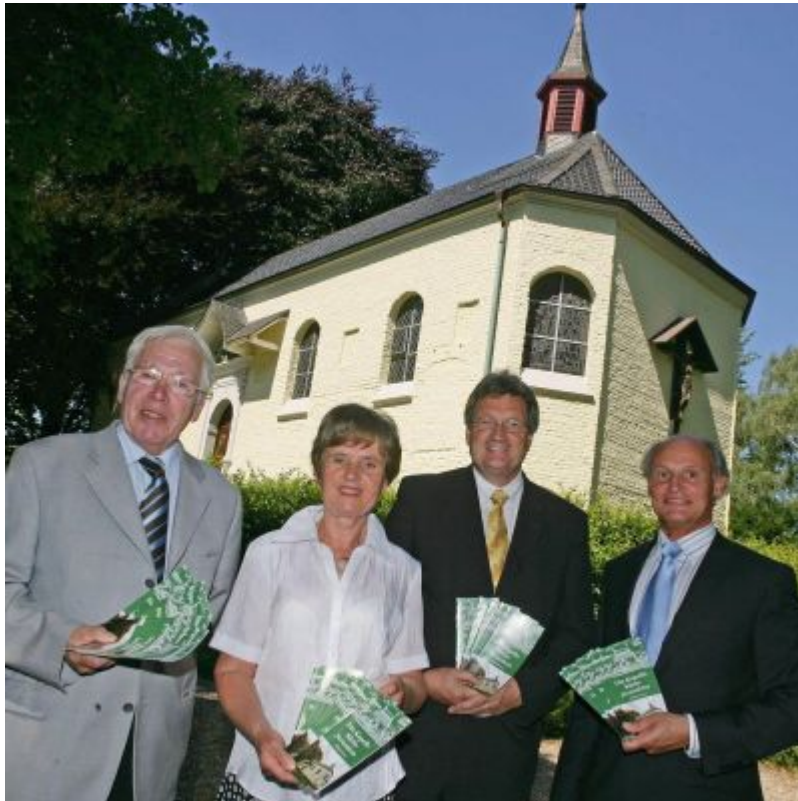

Ohne Engagement läuft nichts

20.07.2010, 12:02 | Handel, Wirtschaft, Finanzen, Banken & Versicherungen

Pressemitteilung von: *Volksbank Mönchengladbach eG*



Engagieren sich (v.l.n.r.): Heinz Amfaldern, Brigitte Vander, Wolfgang Peter und Otmar Tibes

Interessengemeinschaft freut sich über Zuschuss

Die Kapelle in Neersen bekommt viel Besuch, erklärt Brigitte Vander, Vorsitzende der Interessengemeinschaft Kapelle Klein-Jerusalem: „Die deutsch-türkische Union war schon da, die Ritter vom Heiligen Grab kommen regelmäßig. Erst in der vergangenen Woche habe ich drei Führungen gemacht.“ Auch ihr Stellvertreter Heinz Amfaldern ist „im Einsatz“ für Klein-Jerusalem: „Bei der jüngsten Sternwallfahrt waren 1.200 Leute hier, darunter 280 Kinder.“

Das kulturhistorisch bedeutende Gebäude ist so beliebt, dass der kleine Führer zur Geschichte der Kapelle dringend überarbeitet und ergänzt werden musste. Das hat Brigitte Vander getan, und mit Hilfe ihres Vorstandskollegen Wolfgang Peter kam die Volksbank Mönchengladbach mit ins Boot, die 2.000 Euro für den Druck spendierte. Vorstand Otmar Tibes: „Wir honorieren damit das große und bewundernswerte Engagement der Interessengemeinschaft. Denn Eins ist klar: Ohne Engagement geht gar nichts.“

Von der nunmehr 3. Auflage der Broschüre der 16-seitigen, in Grün gehaltenen Broschüre wurden 10.000 Stück gedruckt. In eindrucksvollen Bildern und einem leicht verständlichen Text wird die Geschichte und Idee der Kapelle Klein-Jerusalem lebendig. Demnach ließ Gerhard Vynhoven die Kapelle zwischen 1596 und 1660 erbauen. Als Vikar in Anrath, Pfarrer in Osterath, und als Feldkaplan Jan von Werths „hatte er die Verwüstungen und die Leiden des Dreißigjährigen Kriegs durchlitten“, schreibt Brigitte Vander. Seine Idee habe aus einer möglichst getreuen Nachbildung der heiligen Stätten von Bethlehem und Jerusalem bestanden, um den Menschen „die ersten und letzten Tage des Herrn

anschaulich vor ihre Seele zu stellen.“

Diese Absicht wirkt auch weit ins 21. Jahrhundert hinein, sind sich die Vorstände der Interessengemeinschaft einig: „Wir haben 10.000 Besucher im Jahr. Sie kommen zum Teil von weit her, aus Köln, sogar Münster. Außerdem wird unsere Kapelle bei Brautleuten immer beliebter.“ Diese positive Resonanz beflügelt die Interessengemeinschaft neue Mitglieder zu suchen: „Wir wollen unsere Arbeit auf ein möglichst breites Fundament stellen. Der Jahresbeitrag liegt bei zehn Euro.“ Geöffnet ist die Kapelle an jedem 2. Sonntag im Monat, zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr.

Portrait

Die Volksbank Mönchengladbach

„Das Haus der Volksbank“, zentrale Verwaltung für 16 Geschäftsstellen und drei Kompetenzzentren, liegt am Rande des Gewerbegebietes in Mönchengladbach-Neuwerk und war früher Sitz einer traditionsreichen Brauerei. Das moderne Backsteingebäude greift die niederrheinische Bauweise auf, die geprägt ist von klaren und einfachen Strukturen. Insofern symbolisiert die ehemalige Brauerei-Zentrale in mehrfacher Hinsicht die neue Nutzung als Sitz der genossenschaftlich orientierten Volksbank Mönchengladbach: Mitten in der Region, tief in der landwirtschaftlichen und handwerklichen Tradition verwurzelt, seit mehr als 125 Jahren den Menschen in ihrer Vielfalt verpflichtet, gleichzeitig hochmodern, was die angebotenen Finanzprodukte und deren flexibles Management betrifft.

Die Volksbank Mönchengladbach vertritt und betreut mit etwa 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehr als 55.000 Kunden. Von ihrer Ausrichtung her ist die Bank eine Bank vieler: die 13.000 Mitglieder sind über ihre Mitbestimmungsgremien gleichzeitig auch die „Besitzer“ ihrer Bank. Gegründet in der Absicht Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, hat sich der Solidaritätsgedanke der „Genossen“ über die Jahrzehnte entwickelt und zu einer starken und überzeugenden Kraft gefestigt.

Von jeher fühlt sich die Volksbank Mönchengladbach dem örtlichen Handwerk und dem Mittelstand verpflichtet. Eine Treue die sich auszahlt. Allein an der Bilanzsumme von etwa 810 Millionen Euro lässt sich ablesen, dass Handwerk und Mittelstand gerne und vertrauensvoll auf den Rat und die Strategien der Bank zurückgreifen. Und das hat sich gerade in den derzeit schwierigen wirtschaftlichen Zeiten als kluge Entscheidung gezeigt. Die Bank stärkt neben ihren Privatkunden das Handwerk und den Mittelstand, gleichzeitig stärken diese Kunden ihre Bank.

Die Pflege der sozialen Verantwortung ist ein starkes Merkmal der Volksbank Mönchengladbach. Spenden gehen regelmäßig an soziale Einrichtungen, Schulen und, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in ihrer Freizeit im Sommer- und im Winterbrauchtum aktiv.

Der Vorstandssprecher der Volksbank Mönchengladbach, Lothar Erbers, formuliert es zwar volksnah: „Wir bieten mehr als Geld und Zinsen“, dahinter steckt aber die ganze Philosophie als moderner Dienstleister, der stets die Menschen im Blick hat, nicht nur als Kunden sondern vor allem auch als Nachbarn.

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/449542/Ohne-Engagement-laeuft-nichts.html>